

		11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Kursthema		Einstieg in den Kunstunterricht der Oberstufe mit Hilfe einer klassischen Gattung (z. B. Portrait, Stillleben)	Grafik und Druckgrafik im 20 Jh., z. B. am Thema Menschen in der Stadt	Malerei und deren Wahrnehmung von und Beziehung zur Wirklichkeit, Reduzierung und Akzentuierung der Wirklichkeit durch Abstraktion, z. B. am Thema Landschaft	Thema Plastik, z. B. am Schwerpunkt Menschendarstellungen und Menschenbild in verschiedenen Epochen und vertieft an ausgewählten Künstlern	Weiteres Schwerpunktthema anhand eines noch nicht vertieften Bildmotivs (z.B. Stillleben) oder einer weiteren Kunstepoche (z.B. Surrealismus)	Schwerpunktbildung in Absprache mit den Schülern und Schülerinnen, z.B. im Bereich Architektur oder Design
Lernaspekt I		Ib)c)2)4)9)11) ¹	Ia)1)2)3)6)	Ib)c)3)6)8)9)11)	I11)	I4)9)	
LA II		IIa)1)		IIa)4)	II4)	II3)5)	
LA III		IIIb)3)		IIIa)1)3)		III7)	
LA IV		IVa)4)5)	IVa)1)5)	IVa)b)1)3)4)5)6)7)		IVa)b)2)3)4)7)	
Praxis	Themen Gestaltungsaspekt	Malen oder Zeichnen, z.B. Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema, praktische Erprobung und Anwendung grundlegender bildnerischer Gestaltungselemente wie Komposition, Blickführung <i>Fakultativ:</i> Verwendung „neuer“ malerischer und zeichnerischer Materialien, z. B. Kreiden, Ölfarben etc.	Eigene Auseinandersetzung mit Thema Grafik und Druckgrafik, Ausprobieren einer druckgrafischen Technik wie z. B. Linoldruck	Malerei, z.B. mit Acryl auf Leinwand	Eigene plastische Gestaltung, z.B. mit dem Werkstoff Ton oder Gips am Thema Mensch	Technisch freiere und eigenständigere Interpretation und Ausarbeitung eines Themas	Wie 13.1

¹ Ausführliche Erläuterungen der Buchstaben- und Zahlenkombinationen finden sich in den gültigen Richtlinien des Landes NRW für die Sek II Kunst auf den Seiten 19-20, diese umfassen jeweils die notwendigen **Themen** und **Qualifikationen** des Faches Kunst in der Oberstufe

<p>Epochen</p>	<p>Bildmotiv in verschiedenen Epochen, Entwicklung</p>	<p>Schwerpunkt Grafik des Expressionismus (wichtig für die Obligatorik Zentralabitur ab 12, wird hier bereits einführend vorweggenommen), daneben Kubismus, Futurismus</p>	<p><i>Schwerpunkt nach Zentralabitur 2007 und ab 2010: Malerei des Expressionismus</i>, Besprechung der Künstlergruppen „Blauer Reiter“ und „Die Brücke“, Schwerpunkt Naturalismuskriterien (nach G. S, Abstrahierungsgrad</p>	<p><i>Schwerpunkt nach Zentralabitur 2007:</i> Romanik Rodin, Moore und Brancusi, Plastik im Expressionismus und Futurismus, Abstrahierungsgrad und –vergleich des geistigen Hintergrunds <i>Schwerpunkt nach 2010:</i> Michelangelo, Rodin, Kollwitz</p>	<p><i>Schwerpunkt nach Zentralabitur 2007:</i> Pop-Art und Romanik in Plastik, Malerei und Architektur <i>Schwerpunkt nach 2010:</i> Pop-Art, Renaissancemalerei bei Hans Holbein d. J. (<u>eventuell schon in 12.1 dazu</u>), Inszenierte Fotografie bei Cindy Sherman und Gregory Crewdson</p>	
<p>Kunstwissenschaftliche Methoden</p>	<p>Bildimmanente Verfahren (Beschreibung und Analyse), erste Ansätze einer Interpretation Praktische Wiederholung und theoretische Vertiefung von Bildgestaltungselementen wie Merkmale einer Komposition, Modulation mit Hilfe von Licht und Schatten, Gestaltung mit Hilfe verschiedener Bleistiftstärken <i>Fakultativ:</i> Verwendung „neuer“ malerischer und zeichnerischer Materialien, z. B. Kreiden, Ölfarben etc.</p>	<p>Vertiefung der bildimmanenten Verfahren, Schwerpunkt auf zentralen Begriffen bei der Analyse von Grafiken (z. B. Punkt, Linie, Schraffur)</p>	<p>Systematisierung der analytischen und interpretatorischen Begrifflichkeiten und Ansätze, Schwerpunktsetzung bei einzelnen Künstlern und deren Ausdrucksweise, z.B. Caspar David Friedrich, Vincent van Gogh, Künstler des Expressionismus, Künstler der Abstraktion zu Beginn des 20. Jh.</p>	<p>Schwerpunkt bei Analyse- und Interpretationsverfahren von Plastiken, Einführung grundlegender Begriffe wie Körper-Raum-Beziehung, Plastizität, Volumen, Oberfläche, Blickführung, Gerichtetheit, Proportion, Präsentation etc.</p>	<p>Eigenständige Bildanalyse und –interpretation bei sicherer Anwendung und verschiedenen Ansätzen, z.B. ikonografische, kunstsoziologische und biografische Ansätze</p>	<p>Wie 13.1, darüber hinaus spezifische Analyse- und Interpretationsansätze der jeweiligen Thematik erarbeiten</p>